

Liebe m.objects Freunde,

Ein Programm – zwei Bildschirme Tipp 41

Die Idee kam mir bei einem Workshop von Wolfgang Mühlbacher in Hechingen, der seine Dateien, die er uns nacheinander vorführen wollte, auf einem zweiten Bildschirm „ausgelagert“ hatte.

Warum also nicht den Magazineditor oder das Leuchtpult und die virtuelle Leinwand auf den zweiten Bildschirm „verlagern“. (siehe unten)

Wenn Sie von Ihrem alten PC noch einen Monitor auf dem Dachboden haben oder sich der Sohn schon wieder einen neuen PC gekauft hat, können Sie diesen Bildschirm u. U. für m.objects noch gut gebrauchen.

Da diese Möglichkeiten bei mir alle nicht gegeben sind, habe ich mir letzten Montag im Sonderangebot von der Norma für 379 Euro einen 17 Zoll Flachbildschirm geleistet.



Hauptbildschirm

mit:

- Bildspuren
- Kommentarspur
- Tonspuren

Zusatzbildschirm
mit:

- Virtueller Leinwand
- Musterfenster
- Kommentarfenster
- Magazineditor

Mit technischer Unterstützung von Herrn Mühlbacher, ist es mir gelungen, den zweiten Bildschirm mit Rechtsklick ins Desktop > Eigenschaften > Einstellungen > Erweitert > mit gesplitteter Anzeige anzuschließen.

Ich versichere Ihnen, jetzt macht das Arbeiten mit m.objects erst so richtig viel Spaß.

Mit der Maus zieht man mit Linksklick die virtuelle Leinwand oder den Magazineditor oder auch das Leuchtpult – sozusagen durch die Luft – auf den anderen Bildschirm.

Die Begeisterung hat aber noch kein Ende.

Wenn Sie den Magazineditor auf die doppelte Länge seitlich auseinanderziehen, können Sie z.B. den Anfang des Magazineditors auf dem linken Bildschirm und das Ende auf dem rechten Bildschirm beobachten und auch bearbeiten. Der Cursor wandert dabei durch die Luft von einem Bildschirm zum anderen. Auch das Scrollen funktioniert einwandfrei.

Die Begeisterung hat immer noch kein Ende, denn „wir setzen jetzt noch einen drauf“.

Was liegt da näher, auf diese Weise auch das Leuchtpult auf doppelte Breite auseinander zu ziehen und damit die Anzahl der sichtbaren Bildfelder zu verdoppeln. Z.B. Dias aus einer andern Schau auf den linken Bildschirm und die anderen Dias auf den rechten Bildschirm zu legen.

Wenn alle Bilder nach abgeschlossener Sortierung mit linker und rechter Maustaste und Shifttaste markiert sind, werden alle Dias gleichzeitig in die Bildspuren gezogen. Das Leuchtpult hat jetzt seine Schuldigkeit getan – der Mohr kann gehen.

Auf dem einen Bildschirm verbleibt jetzt die Schau mit den Bild- und Tonspuren. Auf dem anderen Bildschirm befindet sich der Magazineditor und die virtuelle Leinwand – in respektabler Größe.

Da ab der Version 3.0 von m.objects das Kommentarfenster und auch das Musterfenster ausgeklippt werden kann, lassen sich beide auf den zweiten Monitor ziehen, zumal es sinnvoller ist, wenn die virtuelle Leinwand und der Kommentartext zusammen auf einem Bildschirm angeordnet werden.

Außerdem kann man bei öffentlicher Vorführung den Text auf dem zweiten Monitor stark vergrößern um von dort direkt ablesen zu können.

Der Vorteil ist ferner, dass für die Bild und Tonspuren noch mehr Platz vorhanden ist.

Rainer Schulze-Kahleys